

Pilotprojekte zur „Schulsozialarbeit“

Vorinformation

(Stand Dez. 2009)

Ausgangsbasis

Im aktuellen Regierungsprogramm ist verankert, dass Modelle der Schulsozialarbeit im Sinne der Entwicklung von Beispielen guter Praxis für die Länder pilotiert werden sollen. Dies erfolgt anhand der Thematik „Verringerung von Schulabsentismus und Schulverweigerung“ mit Unterstützung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF).

Die Zuständigkeit für Schulsozialarbeit liegt bei der Jugendwohlfahrt und damit bei den Ländern. Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur übernimmt durch die Förderung der Entwicklung und Erprobung von Pilotprojekten zur Verbesserung und zum Ausbau von Kooperationen zwischen Schule und Jugendwohlfahrt eine koordinierende und entwicklungsunterstützende Rolle.

Projektziel

- Erprobung neuer Modelle von „Schulsozialarbeit“, die
 - auf die Erreichung der im ESF-Programmplanungsdokument enthaltenen Zielsetzungen (Erhöhung des Anteils Jugendlicher, die einen positiven Pflichtschulabschluss erreichen sowie speziell Verringerung von Schulverweigerung und Schulabsentismus im Pflichtschulbereich) abzielen
 - und im Gefüge der bestehenden schulischen und außerschulischen Unterstützungssysteme klar positioniert und mit diesen koordiniert sind.
 - **Nicht** Ersatz oder Übernahme von Funktionen anderer schulischer oder außerschulischer Unterstützungssysteme, sondern innovative, neue, ergänzende, erweiternde, vertiefende und komplementäre Aktivitäten.

Spezifisches Ziel lt. operationellem Programm Beschäftigung des ESF

Erhöhung der Schüler/innenzahlen, die die allgemeine Pflichtschule positiv absolvieren und die dadurch die Möglichkeit haben, eine weiterführende Schule bzw. Ausbildung zu absolvieren.

Als Ergebnisindikator gilt für das Projekt: Reduzierung des Anteils der Schüler/innen, die pro Schulhalbjahr mehr als zwei Wochen dem Unterricht fernbleiben.

Weitere Informationen: Das gesamte operationelle Programm Beschäftigung ist unter www.bmukk.gv.at/esf verfügbar.

Inhalte

Im Rahmen dieses Entwicklungsprojektes wird die Einrichtung von neuen, mit bestehenden Unterstützungssystemen gut abgestimmten und klar als soziale Arbeit positionierten Modellen von Schulsozialarbeit gefördert. Diese sollen nicht nur innerhalb der Schule, sondern im Sinne aufsuchender Sozialarbeit vor allem auch im jeweiligen kommunalen Umfeld wirksam werden. Pro Bundesland soll ein derartiger Projektversuch in einem „Cluster“ von 3 bis 4 Sekundarschulen einer Region koordiniert und gefördert werden. Der Fokus liegt dabei auf der Verringerung von Schulabsentismus in der Sekundarstufe I. Die Durchführung erfolgt im Rahmen von Förderverträgen durch einschlägige Vereine (freie Träger der Jugendwohlfahrt).

Das BMUKK übernimmt die Kosten für die zentrale Koordination und stellt den Vereinen Fördermittel in Höhe von 46% der operativen Kosten zur Verfügung. Die Übernahme von 54% der operativen Kosten (die nationale Kofinanzierung) wird von den verfassungsgemäß zuständigen Ländern (allenfalls auch von Gemeinden) erwartet.

Das BMUKK sorgt mit Hilfe einer dafür eingerichteten Stützstruktur (Beauftragung der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft) für die Koordinierung, die Entwicklungsbegleitung, die Auswahl der Projektwerber, den Abschluss von Förderverträgen, die finanztechnische Abwicklung und die Evaluierung. Die dabei gemachten Erfahrungen sollen zur Beschreibung von Modellen guter Praxis führen, die in weiterer Folge als Vorbild zur Umsetzung durch Länder und Gemeinden dienen.

Nutzen

- Erprobung neuartiger sozialer Unterstützungssysteme für Schüler/innen
- Entwicklung von Kooperationsmodellen zwischen Schulen und Unterstützungssystemen aus dem Bereich der Jugendwohlfahrt bzw. Sozialarbeit
- Rahmenkonzept für allgemeine Richtlinien zur Kooperation Schule – außerschulische Sozialarbeit mit Berücksichtigung flexibler Gestaltung in unterschiedlichen Kontexten

Auswahl

- Interessentensuche ab Jänner 2010
- Vorauswahl von Schulen und Trägervereinen durch Landesschulrat/SSR f. Wien und Jugendwohlfahrt des Landes
- Begleitung der Projektentwicklung durch Stützstruktur
- Projektauswahl durch Bundesbeirat
- Operativer Projektstart ab März 2010 (je nach Dauer der landesinternen Abstimmungen und Auswahlverfahren)

Rollen von Bund und Land

Bund (BMUKK)	Land
<ul style="list-style-type: none">• unterstützt Modellentwicklung• sorgt für Koordination• stellt EU-Fördermittel bzw. Fördermittel des Bundes für operative Tätigkeit der Trägervereine zur Verfügung (46%)	<ul style="list-style-type: none">• Unterstützt Trägervereine über Jugendwohlfahrt fachlich• Übernimmt die nationale Kofinanzierung der operativen Tätigkeit der Trägervereine (54%)

Wichtige inhaltliche Eckpunkte

- Klare Definition der Rollen und Aufgaben der Schulsozialarbeit – klare Trennung von Aufgaben der Schule und ihrer Unterstützungssysteme
- Soziale Arbeit, kein unspezifisches Beratungsangebot
- Mindestens 50% Tätigkeit außerhalb der Schule („aufsuchend“ im sozialen Umfeld)
- Abstimmung und Koordination mit bestehenden Unterstützungssystemen (insb. Beratungslehrer/innen, Schulpsychologie)
- Qualitätssicherung (Festlegung der Dienst-/Fachaufsicht, Verknüpfung mit Jugendwohlfahrt)

Rechtliche Rahmenbedingungen

- Schulsozialarbeit ist rechtlich der Jugendwohlfahrt zuzuordnen.
- Schulsozialarbeiter sind Sozialarbeiter, die im Auftrag der Jugendwohlfahrt und im Rahmen der entsprechenden jeweiligen Landesgesetze handeln. Die Zuständigkeit liegt ausschließlich beim Land (das betrifft auch deren Besoldung).
- Die Tätigkeit ist daher strikt von den Aufgaben von Lehrer/innen, aber auch Schulpsycholog/innen und Schulärzten zu trennen, die alle im Rahmen der Schulgesetze im Bundesvollzug tätig sind. Es darf hier keine Überschneidungen der Zuständigkeiten und auch keine fachlichen oder dienstrechtlichen Über- oder Unterordnungen geben.
- Die Schule kann nach Maßgabe des § 65a SchUG auf der Grundlage schulautonomer Beschlüsse auch mit Einrichtungen der Jugendwohlfahrt kooperieren.

Nähere Auskünfte:

Dr. Gerhard Krötzl, BMUKK, Ref. I/15a, Tel. 01/531202582, gerhard.kroetzl@bmukk.gv.at